

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 361.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 191.

Preis für Halle und die Umkreise 2,00 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark für das Vierteljahr, die Sächsische Zeitung erscheint wochentlich einmal. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27.

Sonntag-Ausgabe

Preis für die Provinz Sachsen für die sechsmonatliche Bestellung oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Bestellungen am liebsten bis spätestens 10 Tage vor dem 1. August. Einjährige Bestellungen bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 193.

Sonntag, 4. August 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. VIa Nr. 11494.

### Koeller und das Dänentum.

Die preussische Regierung hat keineswegs sofort nach der Einverleibung Schleswigs-Dänemarks in Preussen eine scharfe Konfrontation gegen das politische Dänentum in Nord-Schleswig eingeleitet. Vielmehr ging sie von der Anschauung aus, daß die Dänen bei Heben müßten, sich an die neue Ordnung der Dinge zu gewöhnen. Man wollte sie nicht zwingen, sondern überzeugen. Die Deutschen in Nord-Schleswig vertraten sich davon freilich wenig; sie kannten die Dänen gut genug, um zu wissen, daß sie jede Nachgiebigkeit der Regierung als Schwäche ansehen würden. Und so betrachteten denn die Dänen in Nord-Schleswig die gegenwärtige Ordnung der Dinge als eine vorübergehende, aber den Weltfall Nord-Schleswigs im Grunde aber ganz Schleswigs, so Schleswig-Holsteins ein Dänemark infolge eines für Deutschland unglücklichen Krieges oder eines von einer auswärtigen Macht auf Deutschland ausgeübten Druckes oder aber eines friedlichen Vertrages als bevorzucht. Infolgedessen betrachteten sie sich als die Herren, die Deutschen aber als die Gehobenen im Lande. Auch die ansehnlichen barmherzigen Vereine trieben dänische Politik, und allerlei harmlose, ja lächerlich aussehende Demonstrationen hatten nur den Zweck, aller Welt zu zeigen, daß Nord-Schleswig ein dänisches Land sei. Die Stellung der eingewanderten Deutschen vor keineswegs eine benedictische, die der deutschgebliebenen Nord-Schleswiger eine im höchsten Grade unangenehme. Selbst was die Verwaltung zu Gunsten der Nord-Schleswiger that, z. B. die Einführung von Unterricht und Religionsunterricht rein dänischen Volksschulunterrichts, ward als Gewaltthat gebrandmarkt.

Hier Wandel geschäffen zu haben, ist das Verdienst des Herrn v. Koeller. Viel besonderer Freude nahm man in Schleswig-Holstein seine Ernennung zum Oberpräsidenten nicht auf. Man fürchtete, das straffe Regiment des mit den Eigentümlichkeiten der Provinz unbedarften „preussischen Junken“. Der aber ließ es sich gar nicht einfallen, das Sprüchwort von dem neuen Rehen gleich Anfangs mehr zu machen. Er nahm sich erst einmal Zeit, seine Provinz gründlich kennen zu lernen und mit Kenntnissen versehenen Standes und Berufes zu reden, wobei er sich nicht als schmeichele Junker, sondern als gutmütiger, unparteiischer Mann und dabei er sich gelegentlich der plattdeutschen Sprache bediente. Solche Kleinigkeiten erwecken nun einmal im Volke Vertrauen. Der großenteils Ackerbau und Viehzucht treibenden Bevölkerung geht es übrigens, daß er mit den Interessen der Landwirtschaft vertraut war und sie nach Kräften förderte, ohne daß Industrie und Handel sich über Vernachlässigung und Zurücksetzung beklagen konnten.

Seine wichtigste Sorge als Oberpräsident ist aber die Befestigung der politischen Dänentums in Nord-Schleswig in einer etwas eigenartigen Form. Man muß die Verhältnisse in unserer Provinz kennen, um die Form zu verstehen. Die Hauptaufgaben an den Verhältnissen sind eine Reihe von Agitatoren, die in und außerhalb der Presse, inseeheim und öffentlich für die Sache wirken. Diese Agitatoren sind durchaus angegebene Männer. Sie sind auch gelegentlich und wissen ihr Tünn und Treiben so einzurichten, daß sie durch die Mächtige des Straßengesetzes hindurchschlüpfen, und wenn man sie einmal fest zu spielen sie sich hinterher als Märtyrer für die gute Sache auf. Von diesen Agitatoren glauben sich nun die Leute wirtschaftlich und gesellschaftlich abhängig, die sonst eigentlich ganz damit einverstanden sind, daß Nord-Schleswig deutsch ist und ebenso diejenigen, die politisch völlig gleichgültig sind. Alles spielte sich also dänisch auf, um nur mit und vor den Agitatoren Frieden zu haben. Weiserte man darum das Volk aus dem Bann dieser Herren, so müßte allmählich Frieden werden. Das sicherste Mittel, um diese Herren unschädlich zu machen, wäre freilich ein Ausnahmegericht gewesen, welches gerade die Art und Weise ihrer Wirksamkeit mit harten Strafen bedroht. Aber Ausnahmegerichte können vielfach auch gegen Personen und Verordnungen angewandt werden, die man ursprünglich nicht treffen wollte, und die schlaue Agitatoren hätten vielleicht das Mittel und Wege gefunden, auch den Mächtigen des Ausnahmegerichtes zu entziehen.

Herr v. Koeller nahm deswegen den Schein der Härte und der Ungerichtigkeit auf sich und führte den Kampf durch Anwendung verschiedener Ausnahmungsmaßnahmen. Wer sich an deutschen öffentlichen Mitteilungen und Demonstrationen beteiligte, ohne Mitgliedschaft zu sein, wurde über die Grenze geschickt. Dagegen war nichts einzuwenden, denn wer ein Gastrecht mitbringt, dem wird es entgehen. War aber die betreffende Personlichkeit Mitglied und konnte man sie infolgedessen nicht abschieben, so schickte man ihre dänischen Arbeiter über die Grenze. Ebenso wurde streng darauf gehalten, daß alle Vereinsvorsitzende ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkamen. Man hat den Oberpräsidenten wegen Ausweisung von Arbeitern und Dienstboten auch in deutschen Blättern und deutschen Parlamenten heftig angefeindet. Aber die Ausgewiesenen konnten ja wiederkommen, konnten auch bleiben, nur war es ihnen nicht gestattet, sich in den Dienst der dänischen Propaganda zu stellen und sie durften auch nicht bei vorübergehenden Dänischgeheimen in Lohn und Brot treten. Nicht in so weite man treffen, sondern ihre Arbeitgeber, denen auf andere Weise nicht beizukommen war.

Der Erfolg ist inwieweit ersichtlich, daß Herr v. Koeller das richtige Mittel in Anwendung brachte. Wer seine Kenntnis über die Lage in Nord-Schleswig aus den dort erscheinenden Dänenblättern nimmt, der mag allerdings glauben, daß die

Dänen nur verbittert worden sind und sonst noch auf dem alten Standpunkte stehen. Thatsächlich nehmen die dänischen Vereine an Mitgliederzahl ab und ihre Veranstaltungen sind sehr schlecht besucht. Da es jetzt gefährlich sein würde, dänisch zu sein, hatte Kiander einen guten Vorwand, sich von der dänischen Sache zurückzuziehen und er benutzte ihn. Im dänischen Lager vollstet sich eine Spaltung. Die eine Hälfte will auch weiter für den politischen Anschluß Nord-Schleswigs an Dänemark kämpfen, die andere Hälfte will aufhören sein, wenn Nord-Schleswig in Sprache und Sitte dänisch bleibt, will aber den Anschluß an und das Verbleiben bei Deutschland als eine Notwendigkeit hinnehmen, gegen die nichts weiter zu machen ist. Noch kämpft man meist um Außenwerke, um Zeitungstitel u. s. w., aber was kommen muß, weiß hier Jeder, und daß der Sieg zuletzt den Verfeindlichen zufallen muß, gegen die übrigen vom deutschen Standpunkte nicht viel einzuwenden ist, ist klar. Das aber ist der Erfolg Koellers. Früher durfte eine dänische Partei der Verfeindlichen nicht an die Öffentlichkeit treten.

Sollte nun Herr v. Koeller nach den Reichstagen übersehen, so fast daraus keineswegs ein Frontwechsel dem Dänentum gegenüber. Im Gegenteil, wenn er unter ähnlichen Verhältnissen anderswo weiterwirken soll, so muß man mit der Art und Weise seiner Wirksamkeit in der Provinz Schleswig-Holsteins höheren Orts einverstanden gewesen sein. Man sieht Herrn v. Koeller in Schleswig-Holstein ungern scheiden, man hätte es lieber gesehen, wenn er die Bügel noch länger in seinen Händen gehalten hätte, wenn sich das hätte unter feiner Leitung entwickeln können, was nun Durchbruch kommt. Sollte er aber scheiden, so würde man ihm den gleichen Erfolg dort wie hier wünschen und für Schleswig-Holstein einen Mann, der in seinen Geistes weiter arbeitet, und der von Anfang an keinen Zweifel darüber abwarten läßt, daß dem Dänentum gegenüber Alles beim Alten bleibt, nicht der Dänentum Schleswigs wegen, die wissen es, sondern der Dänen wegen, die aus der Verjection Koellers in ihrem Sinne Kapital zu schlagen suchen.

### Der neue Zolltarif und die Landwirtschaft.

Was bringt der neue Zolltarif-Tariff der deutschen Landwirtschaft und dem deutschen Mittelstand? Der kleine Grenzverkehr, der so viel Arbeiter und berechtigten Verdruß durch seine gegenwärtige Bemessung verursacht hat, ist beseitigt. Die Mühlen-Konten für Getreidemühlen sind abgeschafft. Für die Zolltarife ist eine Vergütung von 4 Proz. eingeführt bis zu dem Zeitpunkt, wo das Getreide in den heimischen Gebrauch übergeht. Kleine Fortschritte zweifellos. Was aber ist von den alten Anlagen zu gehalten? Die ein- und zwei- und dreifachen Erträge, deren Bestimmung von fast sämtlichen Parlamenten Deutschlands wiederholt und wiederholt verhandelt worden ist, sind aufrecht erhalten worden. Der Zolltarif ist also solcher besteht in diesen weiter. Man wolle sich erinnern, daß bei der Behandlung dieser Frage stets betont worden ist, daß die Unersichtlichkeit allein nicht das ausschlaggebende, sondern das wichtigste die Gewährung eines Staatskredits zur Begünstigung der Einfuhr ausländischen Getreides überhaupt ist. Die Mächtigen, welche bestrebt sind, werden durch die gemachten Transaktionen erreicht werden.

Den zu viel unrichtigen Zolltarif finden wir in dem Entwurf wenigstens im Prinzip vertreten. Immerhin ein Anzeichen der Mächtigkeit der von uns und einer Reihe hochbedeutender, einschüßlicher Leute stets betonten Überzeugung, daß der Doppelzolltarif die Grundlage unseres Zolltarifs sein müßte. Was aber ist aus diesem Prinzip geworden? Nur 4 Nummern des Zolltarifs von 946 haben sich dieses Wohlwollens zu erfreuen gehabt. Roggen, Weizen und Spelt, Gerste, Hafer. Das bedeutet 10 Proz. der gesamten Einfuhr land- und forstwirtschaftlicher Produkte. Demgegenüber sind allein auf land- und forstwirtschaftlichen Gebiete 50 Proz. ohne einen Wankmüll und, um das Bild zu vervollständigen, 3 Proz. der gesamten land- und forstwirtschaftlichen Einfuhr ohne jeden Schutz gehalten!

Man vorgekommene sich: was war der Gegenstand des Kampfes seit 10 Jahren? Es war das Bestreben, den gerechten Ausgleich zwischen dem Schutze der Landwirtschaft zu dem der Industrie und des Handels wieder herzustellen, nachdem durch die Handelsverträge diese gerechte Berücksichtigung durchbrochen worden war. Deshalb verlangte man, wie in der Industrie, in den Schutz unserer land- und forstwirtschaftlichen Produkte, denn man war sich bewußt, daß die Erhaltung unserer Landwirtschaft nicht von dem Schutze einzelner Teile ihrer Produktion abhing, sondern von der systematischen und organischen Erhaltung unserer gesamten landwirtschaftlichen Produktion in Deutschland, sodas jeder Zweig in ihr sich je nach dem Klima, nach der Eigenheit des Bodens, nach den Verkehrsverhältnissen zc. entwickeln und dadurch ungehindert Konkurrenz in Einzelprodukten, die Niemand nützt, Allen schadet, beseitigt werden konnte. Die vorstehenden Prozentzahlen, welche die Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Produktion erweisen, zeigen, daß diese Forderung, die von allen landwirtschaftlichen Korporationen erhoben, ja darüber hinaus in weiten, einschüßlichen Kreisen des Volkes für berechtigt anerkannt worden ist, nicht nur der Berücksichtigung gekommen ist. Zum Ausgangspunkte dieses Ausgleiches waren nicht die Tariffsätze zu nehmen, auf welche man durch die Handelsverträge die deutsche landwirtschaftliche Produktion herabgesetzt hatte, als man durch sie die Durchbrechung dieses gerechten Prinzips

vornahm, sondern den Ausgangspunkt konnten nur diejenigen Sätze bilden, welche man bei Seite gelassen hätte: die Sätze des Generaltarifs. Von allen Stellen im Deutschen Reich, die nicht grundsätzliche Gegner der deutschen Landwirtschaft sind, ist diese Auffassung geteilt worden: von maßgebender Seite in der Regierung ist dies anerkannt, im Parlament ist es hervorzuheben worden. Und was bringt uns nun der Entwurf? Als Mindestsatz für Roggen bringt er uns den Tarifsatz unseres früheren Generaltarifs, als Mindestsatz für Weizen 0,50 Mark, mehr, als Mindestsatz für Gerste 0,75 Mark mehr und als Mindestsatz für Hafer eine ganze Mark mehr! Daß diese Sätze nicht ausreichen, ist trotz des beachtlichen, geradezu blühenden Wachstums der Weizenflur. Es sind lebhaft Sätze, von denen ausgegangen werden müßte, wenn man sich eine Grundlage für die vorzunehmende Erhöhung schaffen will.

Die Mindestsätze sind erfreulicherweise erhöht worden. In den Zolltarifen für Weizen, für Schmalz, für Schweine, für Federzinn ist ein Abzug befristet, der zu einem richtigen Ziele führen kann, insofern, als ein Wertvollt bey. ein Zoll für Lebens-Gewicht aufgestellt worden ist. Aber was bieten diese Zölle in Wahrheit? Eine Grenze nach unten ist nicht festgelegt; die Regierung kann sie beim Willkür von Handelsverträgen beliebig heruntersetzen; offensichtlich ist regierungsgewaltig dieser Schutz für die Viehprodukte Deutschlands nicht bestimmt worden, um dem Auslande einen Ausgleich zu gewähren für die Festlegung der Getreidezölle auf eine mehr und noch so geringe Mindestgrenze. Es ist tief bedauerlich, daß nicht wie es die Landwirtschaft wollte, ein Minimumtarif befristet worden ist.

Einen Produktionszweig, welcher mit der deutschen Landwirtschaft eng verknüpft ist, scheint der Tarif gänzlich vergessen zu haben: es ist das deutsche Handelsgärtner. Mit Ausnahme von ganz wenigen, unbedeutenden Produkten bleibt sie ungeschützt. Ein Produkt der Landwirtschaft, welches in Deutschland für die Kultur des Bodens, für größere und kleinere Vieh, eine immer höhere Bedeutung erlangt hat, die Kartoffel, hat sich eines Schutzes nicht zu erfreuen. Der Weinbau, welcher unter der Einfuhr des Auslandes nach Deutschland schwer zu leiden hat, ist in dem Produkt gegenüber dem Generaltarif nicht besser gestellt worden. Der Zuckerkartoffel, der besten Schutz man doch sicher nicht ein berechtigtes Konsumenteninteresse zu verletzen fürchten braucht, ist nicht besser geschützt worden. Soffen hat zwar einen erhöhten, aber durchaus ungenügenden Schutz bekommen.

Nimmt man somit den gesamten neuen Zolltarifentwurf unter die Lupe, so kommt man leider zu dem Resultat, daß er die berechtigten Forderungen der Landwirtschaft nur zum allergeringsten Teile erfüllt, und daß das wüste Geschrei der Mandatgeber und Sozialdemokratie vollständig unbegründet ist. Selbst wenn der neue Entwurf für die nächsten Handelsverträge in der That durchgedrückt würde, könnte er der Landwirtschaft noch keine sogenannten „besseren Zeiten“ herbeizubringen, er könnte nicht einmal dem Projekte der systematischen Vernichtung, dem seit den letzten zehn Jahren die deutsche Landwirtschaft unterworfen ist, vollständig Einhalt thun. Die Korrespondenz des „Bundes der Landwirthe“ proklamiert daher als ihm eine grundsätzliche ablehnende Haltung der Landwirtschaft gegenüber dem neuen Tarife. So weit möchten wir unerschieden nicht ganz gehen. Man muß alle Vortheile, selbst die kleinsten, die sich bieten, würdigen und benutzen, und es ist gar keine Frage, daß der neue Entwurf eine ganze Reihe solcher Vortheile enthält. Man muß aber, im Prinzip wenigstens, den seitlichen Klagen, Beschwerden und Forderungen der Landwirtschaft Recht geben. Hiermit ist doch schon etwas erreicht; auf diesem Grunde läßt sich weiter bauen. Alle Anstrengungen müssen gemacht werden, um die Regierung in eingehenden Unterhandlungen davon zu überzeugen, daß das Angebotene noch nicht ausreicht, daß mehr erlangt werden muß, um die deutsche Landwirtschaft und damit das deutsche Vaterland vor dem Ruin zu bewahren und für die Zukunft sicher zu stellen. Alles Kraft den Bogen gegen Spanien, ist nicht angeeignet; aber das zu erreichen, was erreicht werden kann, dazu darf man wohl einen Fremden des Vaterlandes, der an sich ja Anhänger des Schutzes der nationalen produktiven Arbeit ist und sein muß, der Muth und die Lust und die Ausdauer nicht fehlen. Also — trotz des Gejohlers der fanatischen Feinde — frisch und unerschrocken an die Arbeit!

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. August.

Der Kaiser gab die Beihilgen an den Festlichkeiten in Guben, Guben, Hamburg und Wilhelmshafen wegen schlechter Nachrichten aus Schloß Friedrichshof auf. Er wird voraussichtlich durch den Kronprinz vertreten werden.

Prinz Waldemar von Preussen wird, wie ein dem Lord Mayor von London übermittelte Brief des deutschen Gesandten in London, Freiherrn v. Götter, bekannt gibt, an Bord der „Charlotta“ am 17. d. M. im Hafen von Plymouth ein treffen, wolle er bis 21. verbleiben. Da der Prinz die englischen Häfen nicht in offizieller Mission besucht, hat der Kaiser den Wunsch geäußert, daß alle etwa beschafflichen Empfangs- und Sonderanstellungen zu Ehren des Prinzen unterbleiben.

Die 14. Generalversammlung des Evangelischen Bundes wird in diesem Jahre vom 8. bis 11. Oktober in Breslau abgehalten werden. Der Centralvorstand des Bundes verleiht,



Dafür, daß sein Selbstgefühl unter der Nachprüfung der jüngsten Ereignisse nicht allzulange beeinträchtigt wird, dürfen schon die Bemühungen der Mächte sorgen, neue wirtschaftliche Konzeptionen zu erlangen, für die natürlich die dienstliche Regierung Vorsehungen zu fordern in der Lage wäre. Eine Übersichtlichkeit zwischen den einzelnen Kabinetten wird es dabei schwerlich abgeben, aber nachdem das größte Werk des Friedensschlusses so gut wie gelungen ist, werden Fragen von verhältnismäßig untergeordneter Bedeutung sicherlich in Sinne friedlicher Verständigung ihre Erledigung finden. Die Möglichkeit eines neuen Streiteigenstandes zwischen Deutschland und Frankreich wird in folgendem Telegramm angedeutet:

London, 2. Aug. Der Korrespondent des „Globe“ meldet aus Shanghai, Frankreich habe um die Konfession von Dampfbooten auf dem großen Kanal nachgedacht, durch deren Erteilung allerdings die deutsche Einfuhrhölzer in Schantung verlegt würde. Es ist nun zu erwarten, daß der Zustand sich sehr ernst man glaube, es liege im Sterbepunkt. Die dienstlichen Behörden verlangten die Ausweisung eines französischen römisch-katholischen Missionars, der, wie sie behaupten, eine Entschuldigungsstunde mit Hilfe eines Neobeters eingetriben habe.

Die Ung-Tibetans Gesundheit hat sich schon verschiedenen Stürmen gewaschen gezeigt; auch diesmal wird es wohl mit feiner Krankheit nicht gar so schlimm sein.

**Durchschnittspreise des heutigen Wochenmarktes**  
(Detailverkauf)

Kartoffeln, pro Str. 3.00 Mk.  
Kartoffeln, 5 Str. 30-35 Pf.  
Zwiebels, pro Str. 15 Pf.  
Blumenkohl, pro St. 5-40 Pf.  
Weißkohl, 2 St. 15-30 Pf.  
Weißkohl, 2 St. 15-30 Pf.  
Schwarzwurzeln, pro Dtl. 10-15 Pf.  
Salat, grüner, 1 St. 5-10 Pf.  
Kartoffeln, 1 Sch. 1-2 Mk.  
Grüne Bohnen, 2 Str. 15-20 Pf.  
Schoten, 2 Vier 30 Pf.  
Erbsen, pro St. 5-8 Pf.  
Kartoffeln, 2 Vier 15 Pf.  
Nette, pro St. 3-5 Pf.  
Kartoffeln, 1 Str. 20-30 Pf.  
Kartoffeln, 1 Dtl. 20-30 Pf.  
Kartoffeln, 1 Dtl. 20-30 Pf.

**Staubkämpf.**

Halle (Süd), Sonntag 2. August 1901.  
Angehoben: Der Ingenieur Ernst Stollberg, Brandenburgerstraße 33 und Jungfernstieg, Zimmerei, 32. Der Handarbeiter Max Dittmer und August Weiß, R. W. 11. Der Maurer Karl Mennicke und Henriette Schenk, Schlegelstr. 25.  
Ehefrauen: Der Kaufmann Bruno Weijner, Meltingerstraße 32 und Marie Naumann, Taubenstr. 23.  
Schworen: Dem Lehrer Hans Burgkhardt, Brunnstraße 30, I. Stuben. Dem Eisenbahner Clemens Gäßler, Eiserstr. 23, S. W. 11. Dem Mühlensarbeiter August Lauer, Schweißstr. 32, I. Lindo. Dem Schmied Wilhelm König, Dürmstr. 155, S. W. 11. Dem Handarbeiter Louis Hoffmann, Streiberstraße 13, S. W. 11. Dem Buchbinder Julius Wöhler, I. Hier, R. 11. Dem Buchhalter Karl Höcker, Beckersstraße 29, I. Do. Dem Schriftführer Josef Kallmowski, Kienstr. 11, S. W. 11. Dem Schlosser Guisao Brand, Bergstraße 8, S. Friedrich. Dem Dachdecker Hermann Dittmer, Winklerstr. 37, S. Kurt. Dem Plakattist August Berndt, Weißstr. 77, S. Arnold. Dem Kaufmann Hermann Hahn, Bachnauerstraße 5, S. Otto.  
Getorben: Des Schuhmachers Herm. Häfchel, I. Gertrud, 9 Mon., Schmeierstr. 21. Des Handarbeiters Otto Reichardt, S. W. 11, S. Schlegelstr. 12. Des Weichenhölzlers Otto Born, I. Gertrud, 6 Mon., Wismarstraße 30. Des Kaufmanns Albert Bayer, I. Do., Johng., S. W. 11. Des Schmieds Peter Geier, S. R. 11, I. Mon., Wismarstraße 49. Des Gehilfen Richard Klaus, 46 J., Bergamantstr. Des Arbeiters Louis Hoffmann, S. Streiberstraße 13. Der Malermeister August Döring, R. 11. Der Bahnarbeiter Wilhelm Weiphal, 39 J., R. 11. Der Central-

agent Onno von der Grudt, 50 J., Magdeburgerstraße 41. Des Dreibeigeleiters Bruno Wadermann Ehefr. Friederike geb. Hubed, 63 J., R. 11. Des Brenners Hermann Schwanke, S. W. 11, 2 Mon., Heidenbergstr. 3. Des Handarbeiters Theodor Kappes, S. Friedrich, 4 Mon., Schlegelstr. 2. Des Hausmanns August Höber Ehefr. Bertha geb. Walter, 51 J., Elisenstr.-Kantienhaus. Des Maschinenmeisters Hermann Knödel, S. Hermann, 2 Mon., Bernauerstr. 23. Des Schlossers Richard Dagemann, S. Emil, 7 Mon., Bernauerstr. 9. Des Fabrikarbeiters Herrn Feiler, S. W. 11, 4 Mon., Johng. 42. Des Hüttenmeisters Rudolf Günther Ehefr. Clara geb. Sämml, 26 J., Kienstr. 13.

Halle (Nord), August 2. August 1901.  
Angehoben: Der Knechtmeister Herr. Meindt und Antonie Fahr, Kienstr. 4. Der wissenschaftl. Lehrer Dr. phil. Fern. Wörden und Antonie Hebbig, Gärtenstr. 15.  
Ehefrauen: Der Maler Otto Gule, Kienstr. 7 und Luise Sauter, Kienstr. 27.  
Getorben: Dem Eisenbahner Otto Wed, Hohstr. 16, S. Arno. Dem Holzer Otto Schilling, Dr. Walfstr. 4, S. Otto. Dem Handarbeiter Otto Freimann, Zschöckstr. 68, I. Anna. Dem Schuhmacher Otto Grunert, Kienstr. 12, I. Martha. Dem Schlosser Richard Hoffmann, Kienstr. 12, I. Martha.  
Getorben: Des Versicherungsbeamten Louis Wilhelm, S. Arno, 3 Mon., Hardenbergstr. 38. Des Maurers Theodor Appenrodt, S. Theodor, 10 Mon., Petersbergstr. 44. Des Heizers Otto Emrich, I. Frieda, 4 Mon., Schmeierstr. 35. Des Bahnarbeiters Richard Böger, S. Richard, 1 Mon., Heidenbergstr. 2. Des Handarbeiters Heinrich Schmidt, I. Gertrud, 3 Mon., Kienstr. 38. Des Maurers Wilhelm Schöndel, I. Anna, 1 J., Hardenbergstr. 35. Des Formers Emil Gurland, S. Hermann, 6 Mon., Wöhrstr. 13.

**Freudentafel.**

Grand Hotel Bade. Baron von Wulffen und Frau aus Coburg. Baron von Dornig aus Berlin. Baron von Wonn aus Schwetzingen. Geh. Sanitäts-Rath Dr. med. Grempler aus Breslau. Landgerichtsrath Weil und Frä. Tochter aus Berlin. Justizrath Breslauer und Familie aus Berlin. Prof. Budoff aus Wien. Hoflehrer Mebert aus Blankenburg a. S. Heilmannsdorfer aus Zülchow. Dr. med. Schloßmann aus Berlin. Hofrath und Frau aus Dresden. Simon und Frau aus Kalkreuthen. Oberz. aus Stendal. Carl Gartenbaufachlehrer Sobbe aus Stettin. Bezirksinspektor Schöneberger aus Magdeburg. Inspektor Scheidtmann aus Magdeburg. Direktoren: Springorum aus Bismarck, Rudolph aus Saganen, Curt, Frazer, Philipp aus Berlin, Stieglitz aus Hamburg. Bezirksleiter Carl von Bodum. Herrendarz. Kühne aus Wülzig. Ingenieure: Schmittmann aus Danau, Hirsch, Keller, Schroeder aus Berlin. Rittergutsbesitzer Woonale aus Dörsen. Meisters: Peter aus Berlin, Hoffner und Frau aus Gongo (Mittels). Herr. Kontrahent Dornig aus Berlin. Studenten: Straube, Meffert aus Magdeburg. Herr. von Wulffen und Frau aus Berlin. Frau Hehnert und Frä. Tochter aus Weiskopf. Frau Meiner Kolbow aus Wiesbaden. Frau Dr. Palm und Frä. Tochter aus Schweden. Frau Knoll und Sohn aus Auerbach i. B. Fräulein Dreier aus Königsberg. Praktikanten: Gohn und Familie, Weber aus Berlin. Kaufleute: Brandt und Frau, Neumann, Urban, Frau, Schiffer, David und Familie, Blod aus Berlin, Radnowski aus Breslau, Henrich aus Lichte, Burckard, Herzig aus Magdeburg, Hohenfelder aus Bamberg, Jörcels aus Weener, Brieger aus Gleiwitz, Pannmann aus Stragburg, Steilberg aus Hamburg, Gohn und Familie aus Bruggels, Koch aus Baugen, Wiesner aus Wiesbaden, Zickert aus Hannover.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walter Gebensleben, Carl. Durch den Redaktor von 9 bis 12 Uhr Vormittag. Alle die Redaktionen betreffend Nachrichten sind nicht persönlich, sondern lediglich an die Redaktionen des Blattes zu richten. In Halle a. S. in der Druckerei von Carl. G. Weddy, 2. S. 6.

**Höpfner & Pieperhoff.**  
Anfertigung von Photographien.  
Nur Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

**Odol**  
Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Auskunft Bürgel (für Ju u. A. Ausland), ca. 400 Curcans und Vereine. - In Halle a. S.: Poststr. 18, 1.

**Lotterie** zur Errichtung einer Bismarcksäule a. d. Pörsberg.  
Loose z. Preis von Mk. 1. pro Stück empfiehlt Expedition d. Pörsberger Zeitung, Leipzigerstrasse 87.

**Oberhemden**  
Uniformhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs sowie Herrenwäsche jeder Art nach Maass.  
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachzschneiders.  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Leipzigerstrasse 6.

ich glaube, ich habe mein Wort gesprochen, jetzt kommt die Strafe. Ceremonie, wie einer Fremden reicht Du ihr die Tafel, den Keller, das tolle „bitte“ ist das einzige, das Du ihr dabei sagst, „bitte“, „danke“, „nie ein liebevolles Wort dazu o, es ist so ceremoniell, so fremd“

Die junge Frau kämpfte mit Thränen. „Sei nachsichtig, Wolf, hat sie, „söme mit Zeit, geht jetzt, man hätte so ruhig in mir Ruhe, es erweist 11 Sprich jetzt nicht mehr davon, glaube nur, Du siehst Gespenster. Deine Mutter entbehrt es gar nicht, sie ist immer so gleichmüthig, wo haben ja noch wenig Verdrüssenspunkte... sie sieht mich oft so prüfend an, o ich mag ihr keinen Vorwurf, gönne mir Zeit, Du lieber, vielleicht kommt bald die Stunde, daß ich von selbst... zwinge mich zu nichts - da brinnen, in meiner Seele, da liegt es noch wie ein ungelöstes Band, da fühle ich's doch so schwer, so schwer, aber Dich liebe ich, Dich liebe ich über Alles!“

Und sie schmeigte sich an ihn, langsam bewegt, und er hatte Mitleid mit ihr und schloß ihre Thränen von den Wangen. Und so blieb es lange, lange.

Der Winter kam mit Eis und Schnee, mit Stürmen, Schiltensfahrten, mit Hällen und Konzerten, Vergnügungen aller Art.

Die junge Frau schwebte in den Gemüthen der Saison, die ihr in der fernern Stadt, in der sie ihre Jugendzeit verlebte, niemals gebohen waren.

Wohl ward es dem im Beruf angestrengt arbeitenden Wolfgang oft zu viel, wohl warnte die Mutter behörden, sich zu schonen, Frau Hedwig wollte den schäumenden Trank noch nicht entbehren, trotzdem ihr Ruhe und Vorsicht geboten waren.

„Deine Mutter ist altmüthig“, sagte sie mehr als einmal, „wenn ich so verbracht sein werde, wie sie, fühl ich auch den ganzen Tag im Stuhl und häßliche Fädchen und made Gemüthen für meine Entel und lächelte dabei so sonderbar, wie sie es thut, als betete sie in jeden Stein ein Gebet hinein... übrigens hat Deine Mutter mir versprochen, in der alten Truhe nachzusehen, ob sie nicht noch Gewänder vom Anfang des vorigen Jahrhunderts findet - Du weißt doch, Schatz, zum nächsten Sonntag!“

„Ich gehe nachmittags zu ihr... kommst Du mit?“  
„Ich denke, Hedwig, wie sagen das Fest ab, es wird so wie, wie Du willst.“

Alten Mädchen, nicht um die Welt! Der herrliche Winter ist abgehien bald vorbei, dann kommt der langweilige Frühling, aber es soll das feste, große Fest sein, das verpredigt die Dir wieder.“  
Der feierliche Mann konnte nicht widerstehen, er tröstete sich, daß es noch wirklich für lange, lange aufhören müsse mit den anstrengenden Vergnügungen.  
Nachmittags fuhr das Coups vor dem Hause der Mutter vor. Die junge Frau war in besonders froher Stimmung.

„Glaube, daß ich mit der alten „Sophie“ nach dem Vohen gehe“, sagte sie, „da lude ich mir gleich alle Passende an.“  
Die Professorin wollte es nicht zugeben, aber Hedwig, eigenhinnig wie stets, lief ihr voran mit dem großen Schlüsselbund, so daß Sophie kaum folgen konnte.

Da ging es nun an ein Schenken und Wäshen und Anprobieren und Verändern der jauchte Hedwig, wenn sie etwas Besonderes fand, charakteristisch und seltsam, recht ein Zeichen der damaligen Zeit.

Endlich war sie mit den Ausgrabungen fertig. Sie belud Sophie mit allen möglichen Kleidungsstücken, sie selbst nahm fröhlich lachend einen alten, langen feinen Schal um die Schultern, legte sich einen riesigen Blumenhut auf und trat die Nichtwandlerin an.

Aber in ihrem Eifer, schnell hinunter zu kommen, trat sie fehl, verwickelte sie sich in dem altmüthigen Schal und fiel so unglücklich die Tufen herab, daß sie beunruhigend liegen blieb.

Auch bei dem furchtbaren Schreck bewachte die, von der fassungslosen Dienerin herbeigeeilte Schwiegermutter ihre Ruhe. Sie ließ die ohnmüthige, junge Frau in ihr Schlafkammer bringen und bemühte sich so erfolgreich um sie, daß Dr. Wolfgang, der in kürzester Frist erkrankte war, ihn nur immer wieder und wieder dorthin konnte.

Bange, schwere Zeiten kamen. Es war nicht möglich, Hedwig in ihr eigenes Heim zu schaffen.

Wer sie war, gut aufgehoben, es konnte keine bessere Pflege geben, als die sorgsame Schwiegermutter.

Tag und Nacht blieb sie bei der Kranken, nur von Wolfgang abgelöst.

Selbstnachte sie alle die tierischen Säugethien fort, die Fädchen und kleinen Hemden.

Die brauchte man nun nicht mehr, vielleicht nie wieder. Hedwig wußte nichts von dem Kummer, den sie den theuren Menschen machte.

Wochenlang lag sie in bestigem Fieber, quälte sich in wilden Wahnlanden.

Schnellstoll, Hagend rief sie nach ihrer todtten Mutter, die sie doch erlösen sollte von dem schweren Leid, aber mit sich nehmen in den großen Tod.  
Dann schaute sie fixirte bis so elend gebrochenen Hände aus, dann flackerten die großen Augen in verzehrendem Feuer, und nur wenn die nimmermüde Pflegerin sie wie ein Kind in die Arme nahm, ihr Lebensworte aufstuferte und Stirn und Wangen und Mund küßte, wurde sie ruhig und fand endlich auch den ersehnten Schlaf.  
„Mutter, Mutter“, ätzerte es dann von den bloßen Lippen, die sich zum traurigen Lächeln verzogen.  
Und - „Mutter!“ rief auch Wolfgang, „es geht so nicht länger, Du erlöst der Antirung.“

„Weißt Du denn, was Du thust?“  
„Ja, ich weiß es, mein Sohn. Ich ringe mit Dir den Tode ein Opfer ab, ich kämpfe für mein Kind.“

Der Frühling war gegangen. Hedwig hatte nichts von seinem Hauber empfunden.

Reichen und Mächtigen hatten an ihrem Bette geküßt, sie hatte es nicht beachtet, das Reimen, das Werden in der Natur hatte ihr Interesse auch früher nie erregt; was die Kunst gefassten, imponirt ihr, Wolfgang hatte sie oft gerast und gelagt: Für Dich müßten eigentlich neue Pflanzen erstehen mit modern geschwungenen Linien, Duft und Farbe ist Dir gleichgültig, nur die Form kann Dich, Du hypermoderner Mensch, paden; was sonderbar das ist! Sie hatte dazu gelacht und mit den schlanken Fingern riesengroße Larzissen in Schlangenumwindungen auf die helle Seide geküßt, die ein Geschenk für die alte Dame sein sollten.

„Ich mich mit den Sentimentalitäten in Ruhe“, das war ihre Antwort gewesen.

Jetzt lag sie am offenen Fenster auf dem Auhbett, schaute hinaus - gerade in die duffenden Linden hinein - und atmete tief.

„Mutter“, sagte sie leise... „ich möchte Dir etwas geschrieben: Erliebsen sollst Du es wissen, Du liebe, wie föhlich es sich auf Deinem alten grünen Sopha liegt, viel, viel besser als auf meinen sämtlichen Divans. Urwörter Gausrath habe ich's genannt, als Wolfgang mir davon sprach, ich war ja so tödlich, und Du hast Alles geduldig ertragen, Alles.“

„Nicht aufgeben, Sehe, es war nicht Deine Schuld, der losgeratene verfeinerte Geschmack regert nun mal die Welt. Daß Du mich altmüthige Frau doch noch lieb genommen hast, das ist das Beste von Allem... Hier, nimm die Kornblume, die ich Dir bringen vor dem Thor gepflückt habe, ein Sonnengruß soll's sein von der üppig schaffenden Natur... Es ist ja nur müßiges Unkraut, sagte der Landmann, aber doch man sieht sie gern und freut sich damit...“

„Mein Symbol, Mutter!“

Die junge Frau sagte es bitter ernst... „Bin auch mir müßiges Unkraut und doch ich zehrer gut zu mir... o, ich fühle es wohl, ich war noch nicht reif genug, die hohe Würde der Mutterchaft zu übernehmen, das heilige Gefühl zu verstehen; meine Selbstsucht hat Alles getödtet... ich habe die Strafe verdient.“

„Sie meine leise vor sich hin.“  
Die zarten Finger liebkosten die feinen, blauen, gezackten Blütenblätter.

„Ich weiß es, ich habe mich an der Natur verläßtigt, ich bin lange, lange, hilf Du mir, mich zu ihr hinzurufen. Schon mich lieb - habe die arme Kornblume lieb - um feineitwillen, bis ich selbst es mir verdiene.“

Ihr Kopf ruhte an der Brust der erschütterten Frau.

**Orden und  
Kriegsdenkmünzen**



Original und en miniature jeder Art in grösster Auswahl.  
**Orden-Arrangements** werden streng nach Vorschrift auf das Geschmackvollste ausgeführt.  
**Ordensknoöpfe, Ordensketchen** sowie **Ordensbleche** jeder Art stets überzogen vorzüglich.  
**Offizier-Portepées** als Uhrkette.  
**Vereins-Abzeichen** und **Bänder, Fahnennägel** und **-Bänder** in grösster Auswahl.  
**Neu! Neu!**  
**Regimentsabzeichen** von jedem Regimente.  
**Gustav Uhlig,**  
Halle a. S.,  
untere Leipziger Strasse.  
Fornspracher 389.  
Illustr. Preislisten gratis u. franko.

**Hoflieferant Franz  
Getreide-Breihefe,  
Germania-Zackpulver,  
Rudding-Butter,  
Rauflin-Zucker.**  
Seine Fabrikate der Welt-  
famalesst erhältlich und im Ver-  
kaufsalter der bekannten Fabrik  
Th. Franz, Hoflieferant,  
Gr. Märkerstr.

Leipz. Str. 21. **Reinhold Grünberg** Leipz. Str. 21.

empfehlte  
**Oberhemden**  
nach Maass unter Garantie für guten Sitz.  
Mit glatten Einsätzen 3, 4, 4.50, 5 Mk., mit feiner Handstickerei 4.50, 5, 6, 7 Mk.  
**Normalhemden, Reformhemden, Maccohemden, Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Unterhemden, Unterjacken, Unterbekleider, Schlipse.**

**Nahrungsmittel-Controle.**  
Nachteilende Firmen wollen dem Publikum die Gewissheit der Güte ihrer Fabrikate und Handelsprodukte dadurch gewährleisten, daß sie ihren Abnehmern bei dem von der Handelskammer zu Halle a. S. öffentlich angelegten vereinigten **Handelsämter**  
**Dr. Wilhelm Lenz,**  
staatlich approbirtes Nahrungsmittelmittel in Halle a. S., Wilhelmstraße 7.  
**kostenlose Untersuchung**  
der noch in der Originalpackung befindlichen oder mit entsprechendem Nachweis über den Ursprung versehenen Waaren einräumen.  
**Hallesche Aktien-Bierbrauerei** mit ihren Filialen in Leipzig, Merseburg, Friedeburg.  
**Fr. David Söhne, Cacao** und **Chokoladenfabrik**, Halle a. S.  
**C. Bauer, Bierbrauerei**, Halle a. S.  
**Franz Träger, Spülmaschinen, Wein- und Biergeräthe**, Halle a. S.  
**Bernh. Most, Dampf-Cacao, Ueberschaden, Nudelmessern** und **Sonstigen Fabrik.** (1089)

**Zoologischer Garten, Halle.**

**Sonntag den 4. August:**  
**Vierter billiger Sonntag.**  
**Großes Concert.**  
**Billige Speisekarte.**  
Entrée für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg.  
**Total-Ausverkauf.**  
Anderer Unternehmen halber löse ich mein **Gold- und Silberwaaren-Geschäft** billig auf und bringe das gesammte Lager zum Ausverkauf. Ich gewähre auf alle Preise einen Nachlaß von **20 Prozent.**  
**F. Essig Nachfl.,**  
Gr. Märkerstraße 11.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mich am hiesigen **Platze als**  
**Maurer- und Zimmermeister** niedergelassen habe und halte mich dem verehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**Maurer- u. Zimmermeister**  
**F. Brömme, Gr. Märkerstr. 21, I.**

**Hermann Arnhold & Co.,**  
**Bank-Commandit-Gesellschaft,**  
Alte Promenade 3.  
Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Checkverkehr).  
**An- und Verkauf von Werthpapieren.**  
**Vermittlung von Börsengeschäften aller Art.**  
**Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.**  
**Verschlossene und offene Depôts** werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verloosungs-Controle) zu mässigsten Spesen angenommen. (1004)

Macht mit **Maggi** GUTE SUPPEN  
**Zum Einmachen.**  
Weine langjähr. zubereitet, belieben vorzüglich zum Einlegen der Früchte, bringe in empfehlende Erinnerung. Verkauf liter- und naturw. in der Fabrik  
**Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märkerstr.**  
Flor de Serrano, 100 Stck. 10 Mk.  
Franz Pommern, Gr. Ullrichstr. 60.

**Allgemeine Handelslehranstalt**  
**Augsburg,**  
sechskursige höhere Handelsschule mit Internat.  
**22. Schuljahr. Prospekte** über Schule und Internat, sowie Nachweis empfehlenswerther **Pensionate** in der Stadt durch den **Direktor Hoffmann.**

**Schreib- u. kaufmännisches Unterrichtsinstitut** von **Franz Wehner, Halle a. S., Wehnerstr. 1.**  
Eingelunterricht in Schülferst. kaufm. u. landwirtsch. Buchführung, Rechnen, Stenographie, Maschinenschriften und Handelskorrespondenz in d. mod. Sprachen Englisch, Französisch u. Deutsch von Dr. jur. E. Dübner's „Modernen kaufm. Bibliothek“ Leipzig.  
**Die Bübeländer Troppsteinhöhlen** werden bis Ende September d. J. täglich von 8 bis 1 Uhr Nachmittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags **brilliant elektrisch beleuchtet** und unter dem Geleit hochwürdiger Führer gezeigt.  
Die **Hermannshöhle** enthält eine große, wunderbar schöne **Krytallkammer** mit Troppsteingebilden, die einzig in ihrer Art bestehen.

**Königlich Preussische Lotterie.**  
Die Erneuerung der Loosé zur zweiten Klasse, welche bei Verfall des Anrechts spätestens bis **Dienstag, den 6. August cr., Abends 8 Uhr** bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.  
Die **Königlichen Lotterie-Einnehmer**.  
**Burchardt, Frenkel, Hermann, Lehmann.**

Zur **205. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie** (2. Klasse, Ziehung 10.—13. August) hat noch  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{3}{4}$  **Loosabschnitte als Kanfloose** abzugeben  
der **Königlichen Lotterie-Einnehmer**  
**Burchardt, Oberleutnant a. D.,**  
Leipzigstr. 56.

**Sargmagazin von Ernst Anders,**  
gegründet 1875.  
Inh.: **Oskar Anders.**  
Bei vorkommenden Trauerfällen empfehle mein grosses Lager von **Särgen aller Art.**  
Reelle Bedienung. — Billigste Preise. — Saubere Ausführung.  
**Brunswarte 4,**  
an der Rannischenstrasse, nächste Nähe des Waisenhauses.

**Brikets**  
M.-W. und Luckenan.  
**böhmische Kohlen, la. Qual., Steinkohlen, Anthracit, Gascoks** für Centralheizungen, **Nasspressteine, Holz** liefert zu billigen Preisen.  
**Adolf Gersmann**  
Telephon 2367. verlängerte Krausenstrasse.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

**Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**  
Actien-Capital Mark 9 000 000.  
Reserven ca. 2 077 000.  
Hiermit gehalten wir uns, unsere Treue-Einrichtungen mit **Stahlkammer** und **vermietbaren Schrankfächern** sowie **ausgedehnten Räumen** zur Aufnahme von **geschlossenen Depôts** jeder Größe (für Werthgegenstände, Silber, Perlen) gewiegter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.  
Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr ab:  
An- und Verkauf von Effecten, Conto-Corrent-Verkehr zu den billigsten Bedingungen, Aufbeziehung und Verwaltung von Werthpapieren, Creditbriefe auf auswärtige Plätze  
bitens empfohlen. (1464)  
**Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**  
Große Zeilstr. 75.

**C. Wendenburg, Steinmetzstr.**  
Hauptgeschäft: **Halle a. S. 2.** Geschäft: **Huttenstr. 2, Stadtriedhof.** Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.  
Fornspracher No. 506, empfiehlt  
**Grabdenkmäler**  
sauberster Ausführung. Solide Preise.  
**Grösstes Lager am Platze.**

**Gedenket der dürstenden Ketten- und Ziehunde.**  
**Gebt ihnen Trank, Schatten, reine Streu, gutes Futter.**

**Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig**  
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.  
Vericherungsbetrag:  
78 100 Personen und 611 Mill. Mk. Versicherungssumme.  
Vermögen: 204 Millionen Mark.  
Gesamte Versicherungssummen: 142 Millionen Mark.  
Die Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig ist bei gültigsten Versicherungsbedingungen (Mannschicht) drei-jähriger Vollen eine der geübten und billigsten Lebensversicherung-Gesellschaften. Alle Versicherungsfall bei für den Versichereten zu; diese erhalten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich  
**42% Dividende.**  
Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Halle a. S.:  
**Hugo Klauke, Martinstraße 11** und  
**Joh. Erbs, Magdeburgerstraße 34.**

**Nur die Marke „Pfeilring“**  
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**  
Man verlange nur **„Pfeilring“ Lanolin-Cream** und weise Nachahmungen zurück.  
**Lanolin-Fabrik**  
Martinikenfelde.

**Sparjame Hausfrauen**  
verwenden nach wie vor für Wasche und Säubereit **Staubeln - Erle, Marke „Gefant“** von **Günther und Hauner**, Chemnig. In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Lieber auf zu haben.  
Mit 2 Weisagen.



Ein Unfall fand gestern Abend in der Steinstraße statt, wo ein Collington eines Großhändlers von einer Menge Steinwürfel förmlich umringt und bestürmt wurde, jeder wollte zuerst Hände mit Steinen ergötzen, so daß schließlich Polizeibeamte den Streit schlichten mußten.

Großen Unlusten erregte gestern in der Friedrichstraße der Lärm einer Gruppe, die sich in der Nähe der Steinstraße befand. Einige Studenten den Kaufherr aufzufordern, von seiner Höhe abzulassen, weil er auch noch gegen die Dörren grob, so daß schließlich zwei des Weges kommende Polizeibeamte eingreifen mußten.

Verhinderung des Verkehrs. Gestern 12 Uhr Mittags wurde die Feuerwehrtuch von Friedrichstraße 11 gerufen, wobei sich infolge der Menge ein Schornsteinbrand vermutet wurde. — Um 1 1/2 Uhr Nachmittags wurde sie zur Aufräumung eines Herdes nach Steinweg 42 gerufen.

Unfälle der Feuerwehrtuch. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr fand im Grundhild Friedrichstraße 82 im Keller ein Feuer aus. Nach einer Stunde Tätigkeit konnte die Feuerwehrtuch wieder abblenden.

Verhaftung. Gestern früh gegen 7 Uhr hat sich in seiner Wohnung Magdeburgerstraße 60 der Arbeiter W. O. erkannt. Nach einer Transaktion und längere Arbeitlosigkeit.

Umgehungen. Gestern Abend gegen 6 1/2 Uhr wurde der Herrmann Hermann aus GutsMuths in der Nähe des Hauptbahnhofs zwischen den Grundhildern 114 und 124 mit einem Revolver überfallen. Der Kasse trug am Kopf mehrere blutende Wunden davon, welche durch Dr. Hammel verbunden wurden. Die Schuld trifft D., weil er kein Gewehrbesitzer gewesen ist. Er fuhr auch, ohne sich um den Besiegten zu kümmern, weiter.

Der kräftige Verhaftete. Langsamem Schrittes trat der hohe starke Verhaftete aus der Haustür und schaute die Vorübergehenden an, die durchaus keine Wacht oder sonstiges für ihn Ansehen bei sich trugen. Dann unternahm er einen Spießhakenangriff auf den Fußboden der steilen oberen Treppenstufe. Was kümmerten ihn die Klagen der Gefährdeten; er hatte eingesehen, daß sie unanständige Stöße verlegen konnten, daher hielt er sich fern von den Gefährdeten. Als er so in seiner ganzen Majestät quer auf der Straße fuhr, kommt ein Madler die Straße heruntergefahren, flucht und schreit. Aber warum die Gefährdeten den Lauf? Die Gefahr ist nicht für Kunde, und wer weiß, ob er ihr Klängein richtig deuten würde? Vielleicht hatte der Madler auch gar nicht Zeit, das Alles zu überlegen, ein Stob — der große Hund fand noch immer in seiner majestätischen Hahnbe, der Madler und sein Mad lagen weithin geschleudert auf dem Pflaster.

### Demissionen.

Verordnungen um die Welt. Die Weltreisen lenken gegenwärtig die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Gaston Sieglar vom „Matin“ hat sich eben zurück. Zur „Journal“ ist noch unterwegs; der junge Amerikaner Charles Dumouriez ist schon vor einiger Zeit zurückgekehrt, nachdem er ebenfalls den „Weltreise“ von 60 Tagen ausgeführt hat. Diese Reisen wurden unter Aufsicht der schnellsten Verkehrsmitel und mit großen Geldausgaben unternommen. Von den Reisen um die Welt ganz anderer Art erzählt ein englischer „Journal“: Vor etwa zwei Jahren begann ein Kanadier Namens Bessford Weltreise eine Reise um die Welt zu Fuß. Er war eine Weile eingegangen, daß er ohne Geld und Geld um die Welt reisen würde. Die Natur, die er traf, ein Gewebe und eine kleine einseitige mit Reichtum und Glück, was er in der Welt zu sehen und zu erleben und Schritten durchwandert hat, will er sich jetzt nach China und Japan wenden. Als Beweis seiner Unternehmungen besitzt er ein Buch mit den Unternehmungen und Zeichnungen der verschiedenen Bürgermeister und Schutzherrn von jeder Stadt, durch die er gekommen ist. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

Die Reise um die Welt zu Fuß. Der Welt bestand aus einem zweiten Anzug um die Welt, eine kleine Reise, die sie in zwei Jahren vollenden würden. Wie die Reise ausgefallen ist, werden wir in nächster Nummer erfahren. Die Reise um die Welt zu Fuß ist ein Unternehmen, das zwei junge Hilfskräfte einer Reisegesellschaft in der Nähe von zwei beiziehenden Reise um die Welt auf. Weber Thomas Samuel Abel noch Henry William Anstalt hatten gegen die vier mühsamen Reise.

### Wetterbericht vom 3. August 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Station	Name der Beobachtungsstation	Barometerstand auf Meereshöhe	Windrichtung	Wolkenhöhe	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Stornoway	767,9	SW	frisch	bedeckt	14,4
2	Windhoek	708,5	WSW	frisch	wolbig	16,39
3	St. Pauli	770,2	NNO	frisch	wolbig	16,10
4	St. Peter	770,2	NNO	frisch	wolbig	16,10
5	St. Peter	770,2	NNO	frisch	wolbig	16,10
6	St. Peter	770,2	NNO	frisch	wolbig	16,10
7	Willingen	770,8	NNO	frisch	heiter	17,70
8	Delitzsch	769,8	NNW	frisch	wolbig	17,50
9	Chemnitz	779,2	W	frisch	wolbig	17,70
10	Wittenberg	764,2	NW	frisch	bedeckt	13,50
11	Stargard	768,1	NW	frisch	halbedeckt	16,40
12	Stargard	768,7	NW	frisch	halbedeckt	16,70
13	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
14	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
15	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
16	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
17	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
18	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
19	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
20	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
21	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
22	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
23	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
24	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
25	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
26	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
27	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
28	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
29	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
30	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
31	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
32	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
33	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
34	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40
35	Stargard	768,0	NW	frisch	halbedeckt	16,40

Hamburg, 3. August, 9 Uhr 15 Min. Vorm. Das Barometer ist über Stornoway und Mitteldeutschland fast gleiches, das Maximum (771 mm) liegt vor dem Kanal, das Minimum (750 mm) im hohen Norden. In Deutschland mäßige nördliche Winde, frisches, wolbiges Wetter. — Abends, wolbiges Wetter ohne erhebliche Niederschläge wahrscheinlich. Deutsche Seewarte.

### Wetterbericht.

#### W. Magdeburg, 3. August.

Wetterbericht vom 2. August, Abends 11 1/2 Uhr. Am Vormittag lag eine Depression über Südindien, während ein Maximum über 772 mm sich westlich von Island befand. Am Abend steigt das Barometer etwas, die Stimmung scheint sich langsam zu entspannen, die nördlichen Winde sind weniger veranlagt. Einmal Regen, bei etwas kühlerer Temperatur dürfte noch für Sonntag, dann aber für Mittelfür zur Trockenheit zu erwarten sein.

#### Vorausichtliches Wetter am 3. August.

Abwechselnd heiter und wolbig, etwas kühler, etwas Regen.

#### Vorausichtliches Wetter am 4. August.

Trocken, gemäßig heiter, Nacht kühl, Tag mäßig warm.

### Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

#### (Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

Hamburg, 3. Aug. Der Kaiser telegraphierte aus Bergen an den Senat, er gäbe den Besuch auf wegen Nachrichten von seiner Mutter. Er beauftragte den Kronprinzen mit der Vertretung bei dem Empfangen Waldersheim und dankt Hamburg, daß es bei der Bekämpfung des deutschen patriotischen Geistes stets im Vordergrund war, und für die großartigen Vorbereitungen.

#### Enden, 3. Aug.

Enden, 3. Aug. Soeben ist bei dem Oberbürgermeister für bringer das folgende Telegramm eingetroffen: „Der Kaiser hat wegen schlechter Nachrichten aus Friedrichshof heute früh die Rückreise von Bergen nach Hamburg v. d. S. angeordnet, und unter diesem Umstande und mit ganz besonderem Wohlwollen die persönliche Teilnahme an der Kaiser-Einweihung in Enden und der Entfaltung der dortigen Denkmäler aufgeben.“



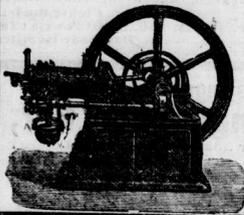






# Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz

erste und älteste Motorenfabrik

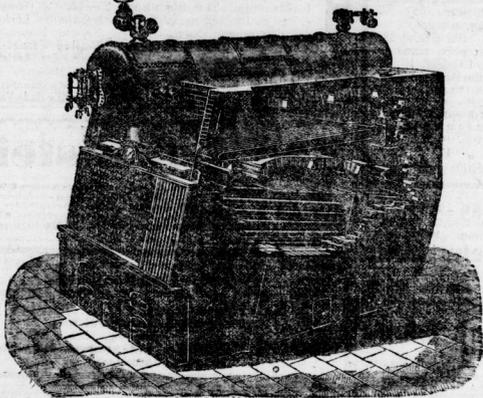


## Otto's neuer Motor

für alle Gasarten, Benzin, Petroleum und Spiritus  
in Größen von 1/2-1200 Pferdekraften und darüber.  
**55 000 Maschinen mit 290 000**  
Pferdekraften.

238 Medaillen und Diplome, wovon  
18 Staats-Medaillen.  
Prospekte und Kostenanschläge kostenfrei.

# Steinmüller-Kessel



Referenzen über 26 jährige Betriebsdauer.

Anfragen bis zu 33 000 Quadratmeter Heizfläche  
für einzelne Krümmen ausgeführt.

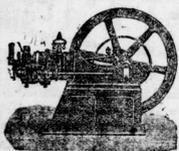
# Steinmüller-Ueberhitzer

D. R. P.

Für Kessel jeden Systems geeignet.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.  
Grösste Röhrendampfkessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

# Motorenfabrik Werdau, A.-G., Werdau i. S.



Gas-, Benzin-, Petroleummotoren, Locomobilen, Generatorgasmotoren,  
billigste Betriebskraft für Anlagen von 10 HP aufwärts.  
(ca. 50% billiger als Dampf.)

# Mähmaschinensteine,

**Schleifsteine** in jeder Höhe aus verschiedenen Steinbrüchen.  
Hanf-, Eisen- und Stahldrahtseile,  
Mähmaschinen-Bindgarn,  
Afrikanische Garbenbinder  
offert zu bevorzughenden Preisen  
1896/8  
**Aug. Laue, Halle a. S., Leipzigerstr. 47.**



Einige Patent Stauch- und Schweissmaschinen  
wegen beschränkter Raumes äusserst preiswerth abzugeben.  
**Otto Mansfeld & Co.**  
Inh.: F. Krabbs,  
Magdeburg, Himmelreichstr. 1.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir  
**pulverisirten Cementkalk.**  
Feinste Referenzen. • Billigste Tagespreise.  
**U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,**  
1041) Sönnern a. S. Fernsprecher 13.

# Maschinen, Formen, Geräthe

zur Einrichtung für **Bäckerei, Conditorei und Küche**  
liefert die **Fabrik von W. E. H. Sommer,**  
Bernburg, Auguststr. 7.

**Abnehmer**  
für größere Posten frühe und späte  
Säen, Hebel und Plannen  
sucht G. Schumann, Ritter-  
gut Kretzschke, b. Bad Kösen i. Sg.

**Halbhaise - Jagdwagen.**  
Eine elegante leichte Halbhaise (Verdeck zum abnehmen), als Jagdwagen ein- und zweipännig zu haben, sehr gute Federn, alleid Silber-Gold, für 750 Mk. liefert zu vert. Otto Heiner, Söhr. 1, III.

**Seiler-Handwerkzeug,**  
noch in gut. Zustande, 1. verk. wegen Aufg. des Geschäftes. Torgau a. S., Wittenbergstr. 320. 1061

**Petkuser Saatroggen,**  
erste Abfaat vom Original, pro Tonne 6.170.-, pro Str. 4.9.-, verkauft 1060

**Domäne Roschwitz.**  
bei Bernburg a. S.

# Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platz. Gegr. 1876.  
**Central-Heizungen**  
Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimmbad- u. Badeanlagen, Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Paris 1900: Grand Prix.  
**R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.**  
Brennstoff ersparende **LOCOMOBILEN**  
mit ausziehbarer Röhrenkessel von 4-300 Pferdekraft,  
- dauerhafteste und zuverlässigste -  
Betriebsmaschinen  
für Industrie und Landwirtschaft.  
Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.  
Vertreter: Hermann Gereke, Erlurt, Schwanenstr. 22.

1881 Ludwig Hirsch 1901  
Architekt  
Jena, Bethovenstraße 1.  
Fernspr. Nr. 22.  
Architekt für Architektur und Bauausführungen.  
20 jähr. Praxis. Bill. preisgekrönt. Bild. C. in 10 Medaillen für hervorrag. Leistungen. (1006)

Telephon 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Zur Ernt!!!**  
**Diemen-Planen,**  
Saat- u. Vorlege-Planen  
jeder Größe und Preislage stets vorrätig.  
**F. Lehmann, früher Pfaffenberg,**  
Säen, Planen- und Defensiv- u. mit Kraftbetrieb.  
Fabrik und Contor: nur Königstraße 79,  
Nähe des Bahnhofs.

Eine im April d. Jg. fertige Baute, der Neuzeit entsprechend hochherchäftlich und gebiegen eingedielet  
**Villa**  
in Nord-Westen von Halle a. S. gelegen, ist preiswert bei möglicher Anbahnung zu verkaufen oder zu vermieten. Selbige hat circa 15 Zimmer, ist für eine Familie eingerichtet und liegt unmittelbar an elektr. Bahn. Geehrte Neugierigen bitte Näheres unter Offizier S. V. 947 an Maassenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. einzufordern. (1590)

**Pferdebeför!**  
Nur das geziel. geld. Tierarzt **Schwill** (bzw. „Spatol“) ist das alleinige Mittel, Spät bei Pferden ohne Nerven u. Schmerzen zu heilen. Zu beziehen gegen Nachnahme Dale 10 Mark bei **Jean Tierarzt Schwill,** Magdeburg, Seilgassestraße 27.

**500000 Mark**  
auf Hypothek zum billigen Zinsfuß auszugeben durch **H. Silberberg,** Bankgeschäft, in Halb rlat.

**45000 Mk.**  
als erste Hypothek auf ein Grundst. im Werte von 135000 Mk. zu 4 % l. Oktober geräumt. Angebote unter B. 1. 514 an **Rudolf Mosse, Verberfir.**

**120-150000 Mk.**  
a 3 1/2 % Zins  
auf prima Hypothek, zur Zahlung per sofort od. später, auf Grundstücke, welche unbeding. ausgeben werden durch (688)  
**B. J. Baer,** Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstraße 64.

**Mk. 19000**  
als für längere II. Hypothek auf methisches Grundst. in Halle per Mitte Oktober er. geräumt. Off. sub Z. 766 an die Exped. d. Bl. 1765

**10 000 Mk.**  
werden auf goldföhre zweite Hypothek geräumt; Gourevorluch wird übernommen. Off. untr. B. 2. 463 an **Rudolf Mosse, Verberfir.**  
500 000 Mk. in gelbit. Posten sollen wieder auf Hypothek ausgeben werden. Off. sub A. 6. 403 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**36000 Mark**  
zur I. föhren Stelle 1. 10, gesucht. Off. sub B. 1. 578 an **Rudolf Mosse, Halle.**



# C. Küenthal,

Büchsenmacher, Leipzigstraße 38, Halle a. S., Fernsprecher 2304 empfiehlt bei gezier. Ausw. seine vorzüglich eingestellten Gewehre aller bestehenden Konstruktionen. Ferner empfehle zur bevorzughenden Gültigkeit: Jagdpatronen, gute Ladung, Garantie Verfertigung per 100 St. 5,50 Mk., geschidit 100 St. 6,50 Mk.; außerdem rauchlose Patronen Marke Selen 100 St. 9.- sowie Wasserrohr- und Metallrohr rauchlose und Schwarzpulver- Patronen, Taschen- und von Drehe- Patronen zu Original- Patronen. Patronenbüchsen a 100 St. 1,50 Mk. Ia. Jagdpulver und Patentschrot zu billigen Preisen. Große Auswahl in allen Jagdartenhilfen.

Ein molles Werkstatgebäude mit Comptoir u. Lageräumen, elektr. Kraft- und Lichtanlage ist zu vermieten od. auch zu verkaufen. **Aug. Schürter,** Bauvermeister, Langenfaßa. 1065

# Kartoffeln,

frühe Nieren (Rauhen's Gold), ovale und runde Blane, sowie Neunkartoffeln und Kranien Kartoffeln zu höchsten Tagespreisen in Ladungen und Gutsstellen **Hermann Franke,** Ackerseiden. Telefon-Anschluß Nr. 104.



Aufbewahren!

Aufbewahren!

# Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

## Amtliche Bekanntmachung.

Es hat sich je länger je mehr das Bedürfnis herausgestellt, die zum größten Theil aus dem Jahre 1892 stammenden und in einer größeren Anzahl einzelner Bekanntmachungen vertheilten ortspolizeilichen Bestimmungen über die sonntäglichen Verkaufs- und Beschäftigungszeiten (§ 41a, 55a, 105b, Abs. 2 der Reichs-Gewerbe-Ordnung) einheitlich neu zu regeln. Demgemäß wird hiermit unter Aufhebung aller entgegenstehenden, von der Unterzeichneten bisher erlassenen Bekanntmachungen bestimmt, daß vom 1. August 1901 ab im Stadtfreie Halle der Verkauf im lebenden und Wander-Gewerbebetriebe, sowie die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe an den Sonn- und Feiertagen im folgenden Umfang stattfinden darf:

### I. Im lebenden Gewerbebetriebe:

1. In der Zeitungsredaktion an den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen und am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 4 bis 9 Uhr Vormittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und an dem Sonntag vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 4 bis 9 Uhr Vormittags und von 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachmittags.
2. Im Handel mit Back- und Konditorwaren an den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 6 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.
3. Im Handel mit Milch an den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, von

- 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends.
4. Im Handel mit Fleisch- und Wurstwaren an den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.
5. Im Handel mit Vorkost an den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.
6. Im Handel mit Colonial- und Materialwaren, Bier, Wein, Tabak und Cigarren an den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 7 $\frac{1}{2}$  bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.
7. Im Handel mit Blumen an den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 7 $\frac{1}{2}$  bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, an dem dem Gedächtniß der Verstorbenen gewidmeten Sonntag von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten und an den Sonntagen Judica und Palmsonntag von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.
8. In allen anderen Handelsgewerben an den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags

- und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, an den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.
  - II. Im Gewerbebetriebe  
derjenigen Personen, welche denselben am Orte ihres Wohnortes oder ihrer gewerblichen Niederlassung entweder auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorgängige Bestellung von Haus zu Haus ausüben (§ 42e Reichs-Gewerbe-Ordnung), sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 55 am selben Ort).
  1. Verkauf von frischem Obst in festen Verkaufsstellen auf Straßen und Plätzen an allen Sonn- und Feiertagen vom 1. März bis 30. September von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, während des übrigen Theiles des Jahres von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.
  2. Verkauf von Rosenbretzeln in der Zeit vom 1. November bis 28./29. Februar jeden Jahres mit Ausnahme des ersten Weihnachtstages von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.
  3. Verkauf von warmen Würstchen in den Schankwirtschaften an allen Sonn- und Feiertagen von 5 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.
  4. Verkauf von Milch an allen Sonn- und Feiertagen von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.
  5. Verkauf von Fleisch, Obst (soweit dies nicht unter 1 und 2 fällt), Wurstwaren (siehe Nr. 3) und anderen Lebensmitteln an allen Sonn- und Feiertagen von 5 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags.
- Da außer von der Unterzeichneten auch vom Herrn Regierungs-Präsidenten für einzelne Handelsgewerbe Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit zugelassen sind, wird im Folgenden eine erschlöpfende Aufzählung der gekannten im Stadtfreie Halle a. S. zur Zeit zugelassenen sonntäglichen Beschäftigungs- und Verkaufszeiten gegeben:

Sortire-Nr.	Bezeichnung des Handelsgewerbes.	Zulässige Beschäftigungs- und Verkaufszeit an		
		den gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen.	dem ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage.	Den 4 letzten Sonntagen vor Weihnachten und dem Sonntag Judica, sowie a) für den Blumenhandel, am Palmsonntage, b) für die übrigen in Spalte 2 aufgeführten Handelsgewerbe im lebenden Gewerbebetriebe an dem Sonntag vor dem 14. Septbr. (Kreuzerhöhung).
1.	I. Im lebenden Gewerbebetriebe:			
1.	Zeitungsredaktion	4-9 Uhr Vormittags	4-9 Uhr Vormittags	4-9 Uhr Vorm. u. 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachm.
2.	Handel mit Back- und Konditorwaren	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm.	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitt.	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.
3.	Handel mit Milch	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und 6-8 Uhr Abends.	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. 6 bis 8 Uhr Abends.
4.	Handel mit Fleisch- und Wurstwaren	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitt.	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
5.	Handel mit Vorkost	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	5-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitt.	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
6.	Handel mit Colonial- u. Materialwaren, Tabak u. Cigarren, Bier u. Wein	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	7 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
7.	Handel mit Blumen	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. außerdem am Todensonntag 7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.
8.	Gewerbebetriebe des Bahnhofsbuchhändlers	7 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.		7 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
9.	Gewerbebetriebe der Schankwirtschaft über die Straße			
10.	Ausgabe von a) Bier u. Wein u. Rogg ohne Einrückung b) Bier u. Wein in H., sowie v. Cigarren c) Konditorwaren d) kaltem Schlusmit, Wurst und dergl. e) allen anderen Handelsgewerbe	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.	7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. 6-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. 7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. 7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
11.	II. Im Gewerbebetriebe derjenigen Personen, welche denselben am Orte ihres Wohnortes oder ihrer gewerblichen Niederlassung entweder auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten, oder ohne vorgängige Bestellung von Haus zu Haus ausüben (§ 42b Gew.-O. 8), sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen			
1)	Verkauf von selbstgebackenem Obst an der Gewinnungsstelle	Bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends.		Am Sonntag Judica und Kreuzerhöhung, wie an den gewöhnlichen Sonntagen.
2)	Verkauf von frischem Obst in festen Verkaufsstellen auf Straßen und Plätzen	5 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends in der Zeit vom 1. März bis 30. September, bis 5 Uhr Abends in der übrigen Jahreszeit.	Wie in Spalte 3.	Wie in Spalte 3.
3)	Verkauf von Rosenbretzeln in der Zeit vom 1. Nov. bis 28./29. Febr. jeden Jahres	11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., 3 bis 6 Uhr Nachm.		11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., 3 bis 6 Uhr Nachm.
4)	Verkauf von warmen Würstchen in den Schankwirtschaften	5 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends.	5 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends.	5 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends.
5)	Verkauf von Milch	5 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm., 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	Wie in Spalte 3.	Wie in Spalte 3.
6)	Handel mit Fleisch, Obst (soweit dies nicht unter 1 u. 2 fällt), Wurstwaren (s. Nr. 3) und anderen Lebensmitteln	5 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm.	5 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm.	5 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm.

Halle a. S., den 24. Juli 1901.

Die Polizeiverwaltung.